

05.11.2024

Beschlussvorlage Nr.: 2024/198

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

**Erweiterung der Baumbestattungen auf dem Waldfriedhof Poggenhagen -
Projektfeststellung**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen	27.11.2024 -							
Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten	23.12.2024 -							
Verwaltungsausschuss	20.01.2025 -							

Beschlussvorschlag

Dem Ausbau der bestehenden Anlage für Baumbestattungen auf dem Waldfriedhof Poggenhagen wird zugestimmt. Planung, Ausschreibung, Bau und Inbetriebnahme wird von der Verwaltung ausgeführt.

Anlass und Ziele

Der demografische Wandel und sich ändernde Wertevorstellungen führen weiterhin dazu, dass auf den städtischen Friedhöfen ein hoher Bedarf an pflegeleichten und optisch ansprechenden Grabstellen besteht. Wichtig ist dabei der Wunsch der Menschen nach einem würdigen Umfeld ohne eigene Verpflichtung zur Pflege der Grabstelle. Dabei ist die Baumbestattung als Form einer Urnengemeinschaftsanlage aktuell stark nachgefragt.

Die bereits bestehende Anlage auf dem städtischen Waldfriedhof ist nahezu vollständig ausgelastet. Um den Bedarf zu decken, ist eine abschnittsweise Erweiterung am gleichen Baum für die Bereitstellung weiterer Bestattungsmöglichkeiten durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2025		
Produkt/Investitionsnummer: 5530660.0960300 / 5530660022		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	0 EUR	0 EUR
Aufwand/Auszahlung	5.000 EUR	2.000 EUR
Saldo	0 EUR	0 EUR

Begründung

Konzept und Ausführung

Der Wandel im Bestattungswesen, hin zu pflegeleichten Bestattungsformen, verändert auf den städtischen Friedhöfen in Neustadt. a. Rbge. die gestalterische Ausrichtung. So wird ein breiteres Angebot an Bestattungsmöglichkeiten nachgefragt, das zu bedienen ist. Gemeinschaftsanlagen bieten den Hinterbliebenen einen würdigen Rahmen für Trauer und Erinnerung und nehmen ihnen die Mühe zur Pflege des Grabes ab.

Die bestehende Baumbestattungsanlage hat sich in dieses Konzept gut eingefügt, ihre hohe Auslastung und die zu erwartende Belegung rechtfertigen den Bau einer weiteren Anlage.

Dabei soll die neue Anlage im Anschluss an die Bisherige ausgeführt werden. Das Pflasterband, auf welches die Bronzetafeln mit den Daten der Verstorbenen aufgebracht werden, wird weitergeführt, sodass ein 2/3-Kreis entsteht. Um die Pflegearbeiten im Inkreis und am Baum durchführen zu können, ist ein Vollkreis nicht möglich. Herstellt werden Plätze für 36 Urnengräber. Die materielle Gestaltung soll gleich der bisherigen aus Granit-Pflastersteinen umgesetzt werden.

Diese Struktur erlaubt eine Aufteilung, die sowohl eine wertige und persönliche Bestattungskultur bietet, wie auch wirtschaftliche, pflegeextensive Unterhaltung durch die Stadt Neustadt. Da die Belegung deutlich schneller erfolgte, als kalkuliert, und weiterhin ein hohes Interesse an der Bestattungsform besteht, ist das Konzept als tragfähig zu bezeichnen.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Um langfristig finanziell handlungsfähig zu sein, sind die städtischen Infrastrukturen auf ein bedarfsgerechtes und langfristig finanzierbares Maß zu führen. Dieser Anforderung trägt einer zeitgemäßen, nachgefragten Bestattungsform Rechnung.

Auswirkungen auf den Haushalt

Für die Herstellung der Erweiterung auf dem Waldfriedhof Poggenhagen sind insgesamt ca. 5.000 EUR aufzuwenden.

Die Anbringung der Namenstafeln für Verstorbene wird erst im konkreten Sterbefall stattfinden und dann voraussichtlich geschätzte jährliche Kosten von ca. 2.000 EUR bis zur Vollbelegung verursachen. Diese Kosten sind im Ergebnishaushalt einzukalkulieren.

Überschlägig ist mit jährlichen Unterhaltungskosten (Nachpflanzungen, Gehölzpflege, Reinigung

des Pflasterbandes, etc.) in einer Größenordnung von rd. 500 EUR zu rechnen. Diese fallen in der internen Leistungsverrechnung an, da die Unterhaltung vom städtischen Bauhof ausgeführt wird.

Die Herstellungskosten, wie auch die Unterhaltungskosten werden für den Belegungszeitraum von 20 Jahren bei den Grabstellenverkäufen umgelegt und sind, gemäß Gebührenordnung, gedeckt.

So geht es weiter

Mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der baulichen Umsetzung wird nach Beschlussfassung und Freigabe der Haushaltsmittel 2025 begonnen. Die Nutzungsgebühren entsprechen dem Preis der bisherigen Baumbestattungsanlage. Da es sich um eine Erweiterung einer Bestandsanlage handelt, ist eine Änderung der Friedhofssatzung nicht erforderlich.

Fachdienst 67 - Stadtgrün -

Anlage 1 öff. Lageplan

Anlage 2 öff. Foto bestehende Baumbestattungen als Beispiel